

hamburger wirtschaft



Handelskammer
Hamburg



Auch als App
für Tablet-PCs und
Smartphones

Magazin der Handelskammer Hamburg · Ausgabe 09 / 2014 · A 4781

Unsere Aufträge
sind oft ziemlich
komplex.



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Olympische Spiele im Herzen Hamburgs



lis
e

Erfreulich: 25 Jahre
für den Wasserstoff

Deutlich: Gesetz
zum Zahlungsverzug

Sophie Neuhaus und Michaela Reutter

handeln fair. In ihrem Onlineshop Amodini (www.amodini.com) bieten sie seit Mai Schmuck, Tücher, Taschen und Dekoartikel an. Alle Produkte werden in Handarbeit und unter fairen Bedingungen von Frauen in Entwicklungsländern hergestellt. Die Idee zum Fair-Trade-Onlineshop kam Sophie Neuhaus nach einem Aufenthalt in Indien. Im vergangenen Jahr nahm sich die Betriebswirtin eine Auszeit von ihrem Job bei einer Unternehmensberatung, um Kinder in einem indischen Dorf zu unterrichten. Dabei lernte sie auch Handwerksprojekte für Frauen kennen. „Die positiven Auswirkungen, die diese Arbeit auf die Lebensbedingungen der Frauen hat, haben mich beeindruckt“, sagt die 30-Jährige. „Zurück in Deutschland, wollte ich den Projektträgern dabei helfen, auch andere Absatzmärkte zu erschließen.“ Sie holte ihre Freundin, die Grafikdesignerin Michaela Reutter (27), mit ins Boot. Gemeinsam machten sie sich auf die Suche nach Fair-Trade-Produkten, die „modisch, einzigartig und

qualitativ hochwertig sind“, wie Reutter sagt. Fündig wurden sie unter anderem in Indien, Kambodscha, Nepal, Kenia und Guatemala. „In Kenia unterstützen wir ein Projekt, in dem gehörlose Frauen arbeiten. Und in Laos kaufen wir Schmuck, der aus Altmetallen von Bomben hergestellt wird, die im Vietnamkrieg gefallen sind“, erzählt Sophie Neuhaus. Die Geschichten der Menschen, die Armbänder, Kissen, Taschen, Tücher und Co. herstellen, können ihre Kunden auf der Webseite nachlesen. Oder sie lassen sie sich vom 25. bis 27. September persönlich erzählen. Denn dann testen Neuhaus und Reutter mit einem Pop-up-Store in der Hegestraße 3, wie die Produkte im direkten Verkauf ankommen. Doch beim Verkauf soll es langfristig nicht bleiben: Unter der Marke „Amodini“ – das Wort stammt aus dem Indischen und bedeutet „glückliches Mädchen“ – wollen Neuhaus und Reutter auch eigene Produkte herstellen lassen. Noch in diesem Jahr reisen sie nach Indien und Südostasien, um mögliche Produzenten kennenzulernen.

Animieren zum nachhaltigen Einkaufen (v. li.): Sophie Neuhaus und Michaela Reutter verkaufen im Onlineshop Amodini fair gehandelte Accessoires

